

**Gundeldinger Koordination (GuKo):
Schwerpunktthemen und Mitwirkungsverfahren 2024**

Schwerpunktthemen (mind. 3 pro Jahr)	Vorgeschlagen von, Zusammenarbeit mit	Auftrag	Ziel
<p>1. Aufbau Gundeli-Online-Plattform, Ausbau Präsenz GuKo im Quartier</p>	<p>Online-Plattform: Studierende der FHNW Wirtschaft erarbeiteten im Auftrag der GuKo 2023 ein Konzept für einen „digitalen Quartierkiosk“ / eine Gundeli-Online-Plattform. 2024 wird das Konzept in Kooperation mit dem PD sowie ggf. mit der IT-Firma nextron überarbeitet und umgesetzt. Zur Erstellung sollen die Kräfte mit verschiedenen Akteur:innen im Quartier gebündelt werden (u.a. Planungsgruppe Gundeli, Architekturbüro Wigger & versch. Vereine).</p>	<p>Die Gundeldinger Koordination (GuKo) wird durch unterschiedlichste Mittel (Sprechstunde/Quartierkiosk in der GGG Bibliothek und im Büro GuKo an zwei Halbtagen pro Woche, Veranstaltungen) und diverse Medien (Gundeldinger Zeitung, Schaufenster) im Quartier präsent sein. Die verschiedenen Informationskanäle der GuKo werden weiterhin stets aktualisiert: Webseite, Newsletter, Schaufenster Dornacherstr. und Solothurnerstr., Facebook-Gruppe „Gundeli“. Neu hinzu kommt ein Instagram-Account, den die GuKo aufbaut. Bis August 2024 soll eine attraktive und funktionierende Gundeli-Online-Plattform mit diversen Angeboten und Inhalten erstellt werden, die den Quartierkiosk optimal ergänzt. Ein 2024 zu testendes neues Angebot wird eine Zur-Verfügungstellung der aktuellen Baugesuche im Gundeli sein (entweder auf der GuKo-Webseite oder auf der Webplattform).</p>	<p>Möglichst viele am Quartierleben Beteiligte kennen die Gundeldinger Koordination und ihre wichtigsten Leistungen / Angebote. Die Reichweite der GuKo wächst. Im Herbst 2024 gibt es eine breit abgestützte Online-Plattform, die von Quartierbewohner:innen genutzt wird.</p>
<p>2. Grüneres Gundeli – Förderung der Stadtbegrünung und Biodiversität im Quartier</p>	<p>Vorgeschlagen wurde das Thema im Rahmen der Planungsgruppe Gundeldingen von Wiebke Egli (Wohnliches Gundeli Ost). Die Zusammenarbeit mit diversen Partner:innen, z. B. Stadtgärtnerei, Städtebau & Architektur, dem Bau- und verkehrsdepartement wird weiter vertieft. Neu hinzukommen könnte der Hauseigentümer:innenverband (HEV).</p>	<p>Die GuKo sorgt dafür, dass im Quartier weitere Begründungsmöglichkeiten geprüft und wo immer möglich umgesetzt werden. Dafür informiert und vernetzt sie Interessierte aus Bevölkerung mit privaten Partner:innen (ZHAW u.a.) sowie Verwaltung (Stadtgärtnerei etc.), und stellt der Bevölkerung via Webseite, Newsletter, ev. Zeitschrift HEV und weiteren Kanälen Infos bereit (z.B. zu Vorgehen und Finanzierungsmöglichkeiten Fassadenbegrünung für Hauseigentümer:innen sowie zu mobilen Pflanzentöpfen). Zudem organisiert sie 1-2 Veranstaltungen zum Thema «Förderung der Biodiversität im Quartier» stattfinden & gut beworben werden, z.B. einen Runden Tisch.</p>	<p>Ziel wäre eine besser informierte Quartierbevölkerung sowie eine sichtbare Verbesserung der Begrünung im Gundeli – einerseits durch exemplarische Pilotprojekte in 1-2 Strassen mit Fassaden- und ev. Dachbegrünung und mobilen Pflanzentöpfen, andererseits mit individuellen Kooperationen an diversen Standorten. Späteres Ziel (ev. erst 2025 zurealisieren) ist eine Broschüre/Übersicht wichtiger zusammengetragener Infos für Bewohner:in-nen (ggf. auf Webseite zur Verfügung stellen)</p>

Schwerpunktt Themen (mind. 3 pro Jahr)	Vorgeschlagen von, Zusammenarbeit mit	Auftrag	Ziel
3. Entwicklungen rund um Bahnhof SBB – Auswirkungen aufs Gundeli	Zusammenarbeit mit: Planungsgruppe Gundeli, Interpellationen Tim Cuénod	Frühzeitige Info/Einbezug Bevölkerung in Bezug auf langfristige, grosse Veränderungen (u. a. Tiefbahnhof), Förderung Dialog Quartier – SBB; auf möglichst wenig belastenden Um- und Ausbau Bahnhof SBB und Nautentor für Quartierbevölkerung hinwirken, v. a. bezüglich Mobilität/Verkehrsthemen.	Genügend Veloparkplätze während des Umbaus, Teilsperre Meret Oppenheim-Strasse/Mehrverkehr Güterstrasse nicht zu belastend fürs Quartier
4. Gundeli-Fest: Prüfung Voraussetzungen für ein Quartier-Fest 2024 oder später	Zusammenarbeit mit: Mitgliedervereinen und weiteren Vereinen, Organisationen und Institutionen im Quartier	Bis vor einigen Jahren fand im Sommer regelmässig das „Gundelifest“ des Jugendfestvereins Gundeldingen statt. Dieses scheint eingeschlafen zu sein. Die Organisation eines Festes hat eine erhebliche Vorlaufzeit. Wir prüfen, ob es möglich ist, die Voraussetzungen zu schaffen, damit 2024 ein Fest im kleinen Rahmen oder zu einem späteren Zeitpunkt ein Fest im grösseren Rahmen stattfinden kann. Bis im Frühling 2024 wird entschieden, ob die Organisation realistisch ist, und falls ja, werden die Aufgabenverteilung abgemacht und ein Organisationskomitee (OK) ernannt.	Die GuKo möchte ein Quartier-Fest ermöglichen und dem Gewerbe und den interessierten Vereinen und Organisationen im Quartier die Möglichkeit geben, sich mit einem Stand und / oder Auftritt bekannter zu machen. Verschiedene Teile des Quartiers sollen angesprochen werden (jung, alt, mit/ohne Migrationshintergrund, in Verein organisiert/nicht organisiert etc.) – und unterschiedl. Organisationen zus.arbeiten. So könnte ein Fest eine integrative Funktion haben und zu einem besseren Zusammenleben beitragen.
5. Stadtteilrichtplan Gundeli (STRP)	Zusammenarbeit mit: Interessierte aus Quartiervereinen und -bevölkerung, Bau- und Verkehrsdepartement, Stadtgärtnerei, Planungsgruppe Gundeli	Die GuKo organisiert einen Runden Tisch/Think Tank mit Teilnehmenden aus Bevölkerung und Verwaltung. Es wird diskutiert, welche Massnahmen des STRP umgesetzt worden sind, wo noch Lücken bestehen und welche Punkte generell im STRP fehlen und noch angegangen werden müssten.	Überprüfen, welche behördenverbindlichen Massnahmen umgesetzt wurden, nachhaken, wo Lücken bestehen, aufzeigen, welche Massnahmen zusätzlich zu den im STRP genannten notwendig wären. Besonderes Augenmerk gilt der Begrünung und der Erhöhung der Lebensqualität an Begegnungszonen.

Mitwirkung und Mitwirkungsverfahren 2024

Die Mitwirkung der Quartierbevölkerung ist verschiedenen Quartiervereinen generell ein wichtiges Anliegen – wobei auch ein Fokus auf der Frage liegt, wie man mehr „nicht Organisierte“ beteiligen könnte (vgl. Café 103). Grundsätzlich besteht ein grosses Interesse an den Stadtentwicklungsprojekten rund um das Gundeli, ihre „Einbettung“ in das Quartier – sowie an Verkehrsfragen. Die Rolle der GuKo müsste dabei sein, Informationsmöglichkeiten zu bieten und Prozesse zu begleiten.

Mitwirkung und Mitwirkungsverfahren (2-3 pro Jahr)	Vorschlag: Zusammenarbeit Bearbeitung	Auftrag	Ziel
1. Dreispitz Nord	Planungsgruppe Gundeli und WGO	Informationen entgegennehmen und weiterleiten; Einfluss nur punktuell möglich, da Bebauungsplan bereits erstellt	Eine gute öV-Anbindung des neu entstehenden Areals ans Gundeli und in die Innenstadt, echte Wohnqualität (u. a. durch viel Grün, genug Platz im öffentl. Raum...)
2. Margarethenpark	Vorschlag von und Zusammenarbeit mit der Stadtgärtnerei (sowie mit dem Kinderbüro etc.)/Begleitgruppe Margarethenpark (MP)	Eine neue Begleitgruppe MP wird installiert, die GuKo wird Einsitz nehmen. Der Spielplatz Mammot soll saniert werden. Damit er möglichst kindergerecht wird, trägt die GuKo im geplanten Mitwirkungsverfahren zur Sicherstellung der Partizipation von Kindern bei.	Die Beteiligung der Bevölkerung an der Gesamtentwicklung des MP ermöglichen, ihre Anliegen anhören und wo möglich einfließen lassen. Die Partizipation von Kindern für die Sanierung des Spielplatzes ermöglichen.
3. Margarethenbrücke	SBB, BVD, Planungsgruppe Gundeli	Informationen entgegennehmen & weiterleiten; Einsitz Jury Studien-auftrag mit 3 Quartiervertreter:innen (Abholen Anliegen Bevölkerung); Vorbereitung für Begleitgruppe	Bahnhofquerung & Gleiszugänge für Velos & Fussgänger:innen angenehm gestalten, genügend Veloparkplätze zur Verfügung stellen, Begrünung prüfen

Die vorliegenden Schwerpunktthemen wurden am 20. Februar 2024 mit der Fachstelle Stadtteilentwicklung / Präsidialdepartement vereinbart.